



## Besondere Termine

- 10.6.2019 Beginn Ökumenische Woche  
 19.6.2019 Beginn Kirchentag in Dortmund  
 23.6.2019 Konfirmation mitUns  
 14.7.2019 Verabschiedung von Pfarrerin Plümke-Meiners  
 7.8.2019 Orgelkonzert  
 2.9.2019 Beginn Festwoche Jubiläum KiTa Mittenmank

## Kontakte

**Ev.-luth. Kirchengemeinde Weststadt, Muldeweg 5, 38120 Braunschweig**  
**Büro:** Sekretärin Doris Bohndick  
 Di., Do., Fr. 9-12h und Mi. 17-19h  
 Tel. (0531) 84 18 80, Fax 84 23 72,  
 Internet: [www.emmaus-bs.de](http://www.emmaus-bs.de)  
 E-Mail: [weststadt.bs.buero@lk-bs.de](mailto:weststadt.bs.buero@lk-bs.de)  
**Bankverbindung:**  
 Evangelische Bank eG  
 IBAN DE94 5206 0410 0000 6302 68  
**Redaktion:**  
[redaktion-emmaus-bs@lk-bs.de](mailto:redaktion-emmaus-bs@lk-bs.de)  
**Pastor Michael Ludwig**  
 Donaustraße 17a, Tel. 84 13 22  
**Pastorin Christine Stelling**  
 Muldeweg 7, Tel. 86 09 00  
**Diakon Andreas von Einem**  
 Tel. 263 58 00

**Küster Alexander Rohr**  
 Tel. 84 18 80  
**Kantorin Heike Kieckhöfel**  
 Tel. 38 72 53 22  
**Kirchenvorstand Hans Engel,**  
 Starenweg 65a, Tel. 89 54 41  
**Ev. Familienzentrum**  
 Anja Schaper-Schoenfeldt,  
 Natalya Draeger, Tel. 28 76 52 02  
**Ev. Kindertagesstätte Arche Noah**  
 Lechstraße 61, Tel. 84 58 93  
 Leiterin Britta Stöhr  
**Ev. Kindertagesstätte Ahrplatz**  
 Ahrplatz 14, Tel. 86 08 08  
 Leiter Andreas Bischoff  
**Ev. Kindertagesstätte Mittenmank**  
 Lechstraße 61a, Tel. 84 09 12  
 Leiterin Alexandra Grohs

**Impressum** Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde BS-Weststadt,  
 herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands.  
 Redaktion und Satz: M. Ludwig, M. Schostag, W. Müller  
 Druck: GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen.  
 Auflage: 10.500 Expl.; V.i.S.d.P.: M. Ludwig.  
 Redaktionsschluss dieser Ausgabe (2019/2, Juni-August): 26.04.2019.  
 Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe (2019/3, Sept.-Nov.): 12.07.2019  
 Nächste Briefrunde: 26.08.2019

# emmaus

## brief

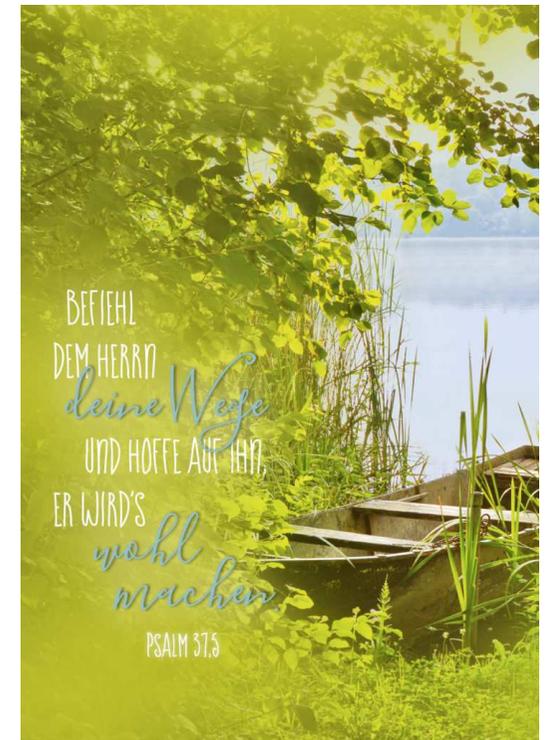


Ev.-luth.  
 Kirchengemeinde  
 Weststadt

## Nr. 2 / Juni 2019 bis August 2019

### Aus dem Inhalt:

- Andacht
- Rückblick Weltgebetstag
- Bericht vom Kirchenvorstand
- Konfirmation mitUns
- Unsere neue Vikarin
- Kirchentag in Dortmund
- Ökumenische Woche
- Neue Orgelbank
- 25 Jahre Janke-Orgel
- Abschiede
- 25 Jahre Mittenmank





## Hoch lebe die Langeweile!

Sechs Wochen Sommerferien, die Freundinnen sind verreist. Nur ich war noch zu Hause in meiner Kindheit in unserem Dorf in den 70er Jahren. Das war so langweilig! Vom Aufstehen bis zum Ins-Bett-Gehen keine Verabredungen. Meine Geschwister waren zwar da, aber die waren für mich langweilig. Meine Mutter war zu Hause - aber im Haushalt zu helfen war eine noch langweiligere Vorstellung. Ich erinnere mich gut an dieses Gefühl der Langeweile: so viele unverplante Stunden vor mir, offen für so vieles.

Ich befürchte, im Jahr 2019 stellt sich bei Kindern in der Weststadt dieses Gefühl nicht so schnell ein. Vielfältige Angebote locken vom Schwimmbad bis zum Kino. Und dann gibt es die Tablets, Smartphones und Computer, die dafür sorgen, dass nie Langeweile aufkommen kann. Da gibt es immer etwas zu sehen.

Schade eigentlich, denn ich erinnere, dass meine Langeweile mich erst hat kreativ werden lassen:

ich habe viel gezeichnet - die Grundrisse meiner Traumhäuser - groß wie Kirchen. Ich habe angefangen, Geschichten zu schreiben - Vorentscheidungen für die spätere Berufswahl? Ich habe Ameisen bei der Arbeit zugeschaut und mit Kindern gespielt, mit denen ich sonst nie gespielt hätte. Ich habe den Eindruck, der Heilige Geist hat genau diese Leerstellen genutzt, hat um mich herum geweht und mir unvermutete Erfahrungen geschenkt: mit der Welt und mit Gott. Ein Stück Ewigkeit, das mich in dieser Welt berührt, bereichernde und berührende Erfahrungen, an die ich mich heute noch gut erinnere.

Ich wünsche uns von Herzen solche Erfahrungen im Sommer 2019. Eine überaus langweilige Sommerzeit wünscht

*Christine Stelling*



Monatsspruch Juni 2019  
Freundliche Reden sind Honigseim,  
süß für die Seele und heilsam für die Glieder.  
Sprüche 16, 24



## Zeit zum Feiern: 25 Jahre Mittenmank

Jedes Kind fiebert dem eigenen Geburtstag entgegen. In verschiedenen Kulturen wird dem Tag der Geburt große Bedeutung beigemessen. Bestimmten Geburtstagen wohnt eine besondere Bedeutung inne. Der 18te beispielsweise, denn dann ist man volljährig, oder die sogenannten runden Geburtstage. Viele Bräuche ranken sich um den Geburtstag. Kerzen in Anzahl des Alters, Entzünden des Lebenslichtes, Ständchen und Gratulationen und natürlich das Beschenken des Geburtstagskindes.

Die Bibel erwähnt Geburtstagsfeiern lediglich an drei Stellen. Ab etwa dem 3. Jahrhundert war es üblich, die Geburt Christi, uns wohl besser bekannt als Weihnachten, zu feiern. Ab dem 4. Jahrhundert beging man auch Geburtstage hoher Würdenträger wie von Kaisern oder Königen. Noch im 19. Jahrhundert waren private Feierlichkeiten eher selten und oft in höheren Gesellschaftsschichten anzufinden. Mittlerweile ist das Feiern von Geburtstagen kaum mehr wegzudenken, wenn auch mancher Geburtstag den einen oder anderen „schmerzt“.

Auch wir haben in diesem Jahr etwas zu feiern. Unsere Kindertagesstätte wird 25 Jahre alt. Das ist ein Vierteljahrhundert und ein besonderes Jubiläum.

Dies wollen wir mit einer Festwoche vom 2. bis 6. September begehen. Neben dem Feiern mit den Kindern, dem Backen von unseren eigenen Geburtstagskuchen und natürlich dem anschließenden Verzehr soll es ein besonderes Begrüßungs- und Jubiläumsfest als Abschluss geben.



Wir dürfen Rückschau nehmen, uns an vergangene Zeiten erinnern und auch einen Blick in die Zukunft werfen. Denn eines ist gewiss: wir wollen auch weiterhin Kinder und Familien auf ihrem Weg begleiten und aktiv das Leben in unsrer Gemeinde mitgestalten.

In diesem Sinne feiern Sie mit uns!

*Ihre Alexandra Grohs  
ev. luth Familienzentrum  
Mittenmank*



## Rätselbild

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Raten Sie mal, was auf diesem Foto abgebildet ist! Sie erkennen - ein Gebilde aus Holz und Metall, mit einer Skala von 60 bis ... Vielleicht sehen Sie auch, dass dazwischen auf einem Brett ein Buch abgelegt ist.

Des Rätsels Lösung: das Ausschnittbild zeigt uns einen Teil der neuen Orgelbank. Mit der Kurbel rechts kann man die richtige Höhe einstellen. Auf dieser Bank sitzen nämlich ganz unterschiedliche Menschen, um unsere Janke-Orgel zu spielen. Junge und Ältere, Kleine und Große, Mädchen und Jungen, Männer und Frauen, Schülerinnen und Schüler, Berufsmusiker und Laien. Die einen haben längere Beine, die anderen kürzere. Das Problem war bis vor kurzem: Man konnte die Orgelbank nicht auf die persönlich gewünschte Höhe einstellen. Dann spielte man entweder mit den Knien knapp unter dem Kinn, oder man kam mit den Zehenspitzen gar nicht an die Pedaltasten. Bei unserer neuen Orgelbank, die durch Ihre Spendengelder finanziert wurde, ist die individuelle Einstellung je nach Körpergröße nun möglich. Unsere Musikerinnen und Musiker schätzen noch ein weiteres Detail: die Orgelbuchablage unter dem Sitz. Sonst musste man die Choralbücher irgendwo hinter der Orgel suchen, jetzt haben sie ihren festen Platz. Also an dieser Stelle nochmals ein Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender für die Beteiligung an dieser Neuanschaffung!

*Michael Ludwig*



## 25 Jahre Janke-Orgel

Im Jahr 1994 wurde die Orgel in der Emmauskirche fertig gestellt und eingeweiht. Die Orgelbaufirma Janke aus Bovenden bei Göttingen hat damals ein Instrument geschaffen, das bei den Musikerinnen und Musikern beachtet und geschätzt ist. Ein Vierteljahrhundert Janke-Orgel - dieses Jubiläum wollen wir nicht einfach so verstreichen lassen.

Wir nehmen es zum Anlass für drei Orgelkonzerte:

- Mittwoch, 7. August, 21 Uhr Sommerorgel - Julian Heider spielt Heiteres und Weiteres in lauen Sommernächten
- Sonntag, 29. September, 17 Uhr - Michael Vogelsänger bringt Werke von Göttsche, Couperin, Walther, C. Ph. E. Bach und Dubois zu Gehör
- Sonntag, 20. Oktober, 17 Uhr - Robert Gießler musiziert Werke von Komponisten an deutschen Fürstenhöfen des Barock und der Klassik



## Unsere Vikarin stellt sich vor

Ich heiße Gesine Meier. Seit März 2019 bin ich Ihre neue Vikarin. Pastorin Christine Stelling begleitet mich dabei als Mentorin.

Gemeinsam mit Ihnen, liebe Gemeindeglieder, werde ich viele erste Male erleben: Zum ersten Mal im eigenen Talar, zum ersten Mal eine Predigt halten, zum ersten Mal allein im Gottesdienst Lieder anstimmen. Ich freue mich, das bei Ihnen machen zu dürfen. Nach den langen Jahren des Studierens kommt nun endlich der Übergang von der Theorie in die Praxis. Sie werden mich also öfter in der Gemeinde sehen, ich werde Gottesdienste gestalten und mich auch bei anderen Veranstaltungen einbringen.

Das Vikariat findet jedoch nicht nur in der Gemeinde statt. Nach den Sommerferien geht's für knapp drei Monate an eine Schule. Dort unterrichte ich Schüler und Schülerinnen im Fach Religion.

Außerdem werde ich ab und an wochenweise im Predigerseminar in Loccum sein. Dort kann ich mich zusammen mit anderen Vikarinnen und Vikaren aus Niedersachsen austauschen und weiterbilden. Hier stehen unter anderem auf dem Plan: Sprach- und Schreibtraining, Hinweise zur Seelsorge und vieles mehr. All diese Erfahrungen und das Neuerlernte, kann ich dann mit in die Gemeinde bringen. Besonders glücklich bin ich darüber, meinen letzten Ausbildungsschritt zur



Pastorin in der Weststadt tun zu dürfen, kenne ich den Teil Braunschweigs doch schon ein wenig. Ich bin in einem kleinen Dorf in der Gemeinde Vechelde aufgewachsen und in der Weststadt auf meinem Schulweg immer vom Bus in die Straßebahn umgestiegen. Nun freue ich, mich hier arbeiten und länger bleiben zu können.

Trotz meiner Kindheit auf dem Dorf ist das Stadtleben keine Umgewöhnung für mich. Nach meinem Abitur auf dem Gymnasium Kleine Burg hat es mich erst nach Potsdam, dann nach Berlin gezogen.

Jetzt bin ich froh, wieder in die alte Heimat zurückzukehren, und freue mich auf die Zeit bei Ihnen!

*Herzlich, Ihre Gesine Meier*



## Bericht vom KV-Tag

Der Kirchenvorstand hatte für den 9.2.2019 zum Arbeiten eingeladen, und die Gäste waren zahlreich! An diesem sonnigen Samstag im Februar diskutierten neue und ehemalige Kirchenvorstandsmitglieder, unsere haupt- und nebenamtlichen Mitarbeitenden sowie Gäste aus Dresden einen Tag lang, was es für unsere Gemeinde heißt, „Veränderungen zu gestalten“.

Die gemeinsame Arbeit startete mit drei Bildern - denn hinter dem Wort „Veränderung“ verstecken sich ganz unterschiedliche Herausforderungen: Der „Marathonlauf“: Eine Veränderung ist angekündigt und bekannt. Man kann sich darauf vorbereiten und planen, was man tun möchte - wie bei einem Marathonlauf. Wenn es gut geht, wird das Ziel wie geplant erreicht.

Die „Stolpersteine“: Alle kennen sie, die vielen kleinen und großen Verän-

derungen, die uns im Alltag „aus dem Tritt“ bringen - wie kleinere oder größer Stolpersteine. Eigentlich rechnen wir mit ihnen, aber sie bringen uns trotzdem aus dem Rhythmus, und wir müssen das Gleichgewicht wiederfinden.

Der „Meteoriteneinschlag“: Es gibt aber auch die ganz großen, unerwarteten Veränderungen, die uns sprichwörtlich den Boden unter den Füßen wegziehen. Sie sind vergleichbar mit einem Meteoriteneinschlag und machen unseren Alltag zu einer riesigen Herausforderung.

Mit diesen Bildern vor Augen haben wir auf anstehende und mögliche Veränderungen in unserer Gemeinde geschaut. Wir haben unsere Erwartungen und Hoffnungen, aber auch Sorgen und Befürchtungen gesammelt - genauso wie Ideen und Vorschläge, um damit umzugehen. An vier Tischen wurde jeweils ein Thema besprochen - und jede/r Anwesende besuchte alle vier Tische:



## Liebe Weststädterinnen, liebe Weststädter!

Nichts bleibt so wie es ist - schon wieder eine Veränderung! Zweieinhalb Jahre war ich Pfarrerin bei Ihnen in der Weststadt. Nun wechsele ich mit einer halben Stelle als Seelsorgerin ins Augustinum Braunschweig.

Nach langen Überlegungen nehme ich diese neue Herausforderung an und freue mich darauf, auch wenn mir der Abschied schwerfällt.

Ich war sehr gerne Pfarrerin in der Weststadt und bin von vielen Menschen freundlich aufgenommen worden. Es gab viele gute Begegnungen und ermutigende Gespräche. Dafür möchte ich mich auf diesem Wege ganz herzlich bedanken! Meine Arbeit in den vielen verschiedenen Bereichen hat mir viel Freude gemacht.

Darum bin ich froh, dass unsere Verbindung nicht vollständig abreißt. Ich bleibe mit der zweiten halben Stelle Pfarrerin im Pfarrverband Braunschweig-West und werde auch in Zukunft einige Aufgaben in der Weststadt übernehmen. Ich habe die Weststadt als eine sehr lebendige Gemeinde mit vielen engagierten haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden erlebt.

Ihnen allen wünsche ich für die Zukunft Gottes reichen Segen!

*Ihre Pfarrerin Frauke Plümke-Meiners*



## Pröpstin Hirschler verabschiedet sich

Liebe Leserinnen und Leser, auf diesem Weg grüße ich Sie zum Abschied aus dem Propstamt nach gut sieben Jahren.

Für die Sichtbarkeit und Identität von Kirche in der Stadt durfte ich arbeiten, Kirche repräsentieren und kirchliche Arbeit an vielen Stellen begleiten. In Kirchengemeinden, Gestaltungsräumen und kirchlichen Orten bin ich vielen Menschen begegnet und danke für alle Offenheit, für

Vertrauen und Zutrauen. Zum Wohl der Menschen in der Stadt und zur Ehre Gottes tätig zu sein und mich mit vielen anderen gemeinsam zu engagieren war für mich eine große Freude.

Im Mai übernehme ich im Diakonischen Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen eine neue Aufgabe. Kirchliche und diakonische Arbeit gehören untrennbar zusammen, insofern bleibe ich Ihnen verbunden und es wird hin und wieder Schnittstellen und Begegnungen geben.

Für die kirchliche Arbeit vor Ort wünsche ich Ihnen weiterhin Freude und Segen. Bleiben Sie Gott befohlen,

*Ihre Uta Hirschler*





## Auch 2019 ökumenisch auf dem Pilgerweg unterwegs....

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Wie in den Jahren zuvor werden sich wieder interessierte katholische und evangelische Schwestern und Brüder der Braunschweiger Weststadtgemeinden auf einen gemeinsamen Pilgerweg begeben.

Gäste, die Lust haben mit zu wandern, sind ebenfalls herzlich willkommen!

Treffpunkt: Emmauskirche am EKZ

Datum: Samstag, 15. Juni 2019 - Ende der ökumenischen Woche

Start: 9.45 Uhr

Länge: ca. 10 km

Erstes Ziel wird die ev.-luth. Kirche in Volkmarode sein, um von dort aus weiter gen Süd-Osten zu wandern, innezuhalten, u.a. mit besinnlichen Texten etc. Lassen Sie sich ein auf eine noch weitgehend unbekanntere PILGER-Gemeinschaft.

Rückkehr: ca. 18.00 Uhr

Das Vorbereitungsteam freut sich auf eine rege Teilnahme...

*Hans-Joachim Haarth, kath. St. Cyriakus-Gemeinde  
Jutta Apitius-Pröpper, ev.-luth. Weststadtgemeinde*

## Partnergemeindetreffen 2019

Alljährlich im Herbst findet das Treffen von Delegationen der drei Partnergemeinden Philippus (Dresden-Gorbitz), St. Johannes (Soltau) und Weststadt (Braunschweig) an einem jeweils wechselnden Ort statt. In diesem Jahr haben die Dresdener für das Wochenende

30. August bis 1. September

nach Elbingerode (im Harz) eingeladen. Das Treffen beginnt - wie immer - mit dem Abendessen am Freitag und endet am Sonntag nach dem Mittagessen. Das Thema und weitere Einzelheiten werden durch Aushang in der Emmauskirche und im Haus der Begegnung bekanntgegeben, sobald wir aus Dresden Näheres erfahren. Da das Treffen seit einigen Jahren ökumenisch ausgerichtet ist, können neben Mitgliedern der ev.-luth. Kirchengemeinde auch Mitglieder der Gemeinde St. Cyriakus teilnehmen. Leider wird die Teilnehmerzahl auf wenig mehr als insgesamt 30 aus allen drei Partnergemeinden beschränkt sein. Interessierte können sich im Gemeindebüro in eine Liste eintragen lassen. Es soll dann versucht werden, eine Delegation zusammenzustellen, die möglichst die Vielfalt unserer Gemeinde widerspiegelt.

*Dieter Pawel*



Die Weststadtgemeinde als Ort für...

- Kinder und Jugendliche
- haupt-, neben- und ehrenamtlich Tätige
- die Zusammenarbeit im Pfarrverband West
- das Wesentliche (Was macht uns aus?)

Unsere Ergebnisse: Wir fühlen uns als Weststadtgemeinde vielfältig und offen - und möchten das auch weiterhin für viele Menschen sein! Wir möchten an Gutes und Bestehendes anknüpfen und schauen, was wir noch besser machen können. Das gilt besonders für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Als große personelle Veränderung steht die Pensionierung von Herrn Ludwig im kommenden Jahr bevor. Aber auch unsere Kindergärten beschäftigt das Thema Personal sehr, weil es derzeit schwierig ist, Mitarbeitende für offene Stellen zu finden. Auch in der Arbeit der Ehrenamtlichen ändert sich ständig etwas. Diese Prozesse möchten wir noch besser begleiten. Unsere Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden im Pfarrverband Braunschweig-West sehen wir positiv und schauen, was sich dort bewegt. Was uns als Gemeinde ausmacht, möchten wir in Taten und auch in Worten ausdrücken und daher versuchen, ein Leitbild zu schreiben.

Dieser KV-Tag war ein guter Start, mit dem sich der Kirchenvorstand auf den Weg macht, um das Gemeindeleben weiter zu gestalten. Arbeit für die und mit der Gemeinde: das ist vielleicht kein Marathon, aber schon ein Langstreckenlauf, bei dem es gilt, Schritt für Schritt zu gehen, auf Stolpersteine zu achten und sich gegenseitig Mut zu machen. Und die Meteoriten? Da hoffen wir einfach auf Beistand von oben.

*Christa Dziallas*

## Bericht vom Weltgebetstag 2019

„Kommt, alles ist bereit!“ - Alles war bereit, gut vorbereitet, und die Gäste wurden mit Freude und Aufregung erwartet. Erwartet zu einem fröhlichen Gottesdienst, in dem wir von den Freuden und Nöten der slowenischen Frauen hörten. Sie haben uns ihr Land näher gebracht.

Nach dem ökumenischen Gottesdienst verwöhnten uns die Frauen der Töpfergruppe mit leckeren slowenischen Speisen an schön geschmückten Tischen in einer liebevollen Atmosphäre. Es waren lebhaftes Tischgespräche - ein gelungener Abend. Danke an die Frauen von St. Cyriakus!



*Christiane Müller*



## Konfirmation der mitUns-Gemeinde

Rüstandacht am Vorabend der Konfirmation:  
Samstag, 22. Juni 2019, um 18 Uhr in der Emmauskirche

Am Sonntag, dem 23. Juni 2019, werden um 10 Uhr in der Emmauskirche von Pfarrer Johannes Engelmann konfirmiert:

Cindy Andersson  
Laurenz Henseleit  
Gesa Manz

Henri Paul  
Pascal Pein  
Lea Marie Vahrmeyer

## „Was für ein Vertrauen“

Das ist die Losung für den 37. Deutschen Evangelischen Kirchentag. Er ist vom 19.-23. Juni 2019 zu Gast in Dortmund. Ein Großereignis, das bestens geeignet ist, um für den eigenen Glauben aufzutanken und mit neuem Schwung ins Gemeindeleben zurückzukommen.

Fünf Tage lang kommen 100.000 Menschen nach Dortmund, um sich in Vorträgen, Konzerten, Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen dem Thema „Vertrauen“ zu nähern. „Was für ein Vertrauen“ ist eine Losung, die Zuversicht und Ermutigung gibt ohne Fragen und Zweifel auszusparen. Staunend. Fröhlich. Widerständig.“ Davon ist die Generalsekretärin des Kirchentages Julia Helmke überzeugt.

„Diese Losung hat ein hohes aktuelles Potenzial“, meint Annette Kurschus, die leitende Geistliche der gastgebenden westfälischen Kirche. „Die Losung stammt aus einer eher unbekannteren Geschichte im Alten Testament der Bibel. Es geht um Gottvertrauen. Darum, wie es zum Leben hilft. Wie es darüber hinaus Politik beeinflusst und gesellschaftliches Handeln.“

Kirchentagspräsident Hans Leyendecker sieht deshalb in der Losung eine Chance, der Vertrauenskrise in Politik, Kirche und Gesellschaft zu begegnen:

„Nur wer bereit ist, anderen zu vertrauen, kann auch Vertrauen bekommen. Die Losung ist also bestens geeignet, um darüber zu reden, in welcher Welt wir leben wollen und in welcher Welt nicht.“

Weitere Informationen zum Kirchentag und wie Sie teilnehmen können finden Sie unter [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de).



# ÖKUMENISCHE WOCHE 2019

## 10. bis 15. Juni

Das Motto unserer gemeinsamen Veranstaltungen ist die Losung des Deutschen Evangelischen Kirchentages.



### Pfingstmontag, 10. Juni

10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in St. Cyriakus  
anschließend Kirchenkaffee im Pfarrheim

### Mittwoch, 12. Juni

15 Uhr Ökumenisches Seniorentreffen in St. Cyriakus

### Donnerstag, 13. Juni

11 Uhr 5-Minuten-Andacht zu zweit in der Emmauskirche  
19 Uhr Andacht des Liturgie-Ausschusses in St. Cyriakus

### Samstag, 15. Juni

Ökumenischer Pilgerweg (ca. 10 km)  
Volkmarode-Schapen-Weddel-Riddagshausen  
Start um 9.45 Uhr an der Emmauskirche  
Rückkehr gegen 18 Uhr